

Wohnimmobilien- Marktübersicht Dresden mit Radebeul

Chemnitz
Zwickau

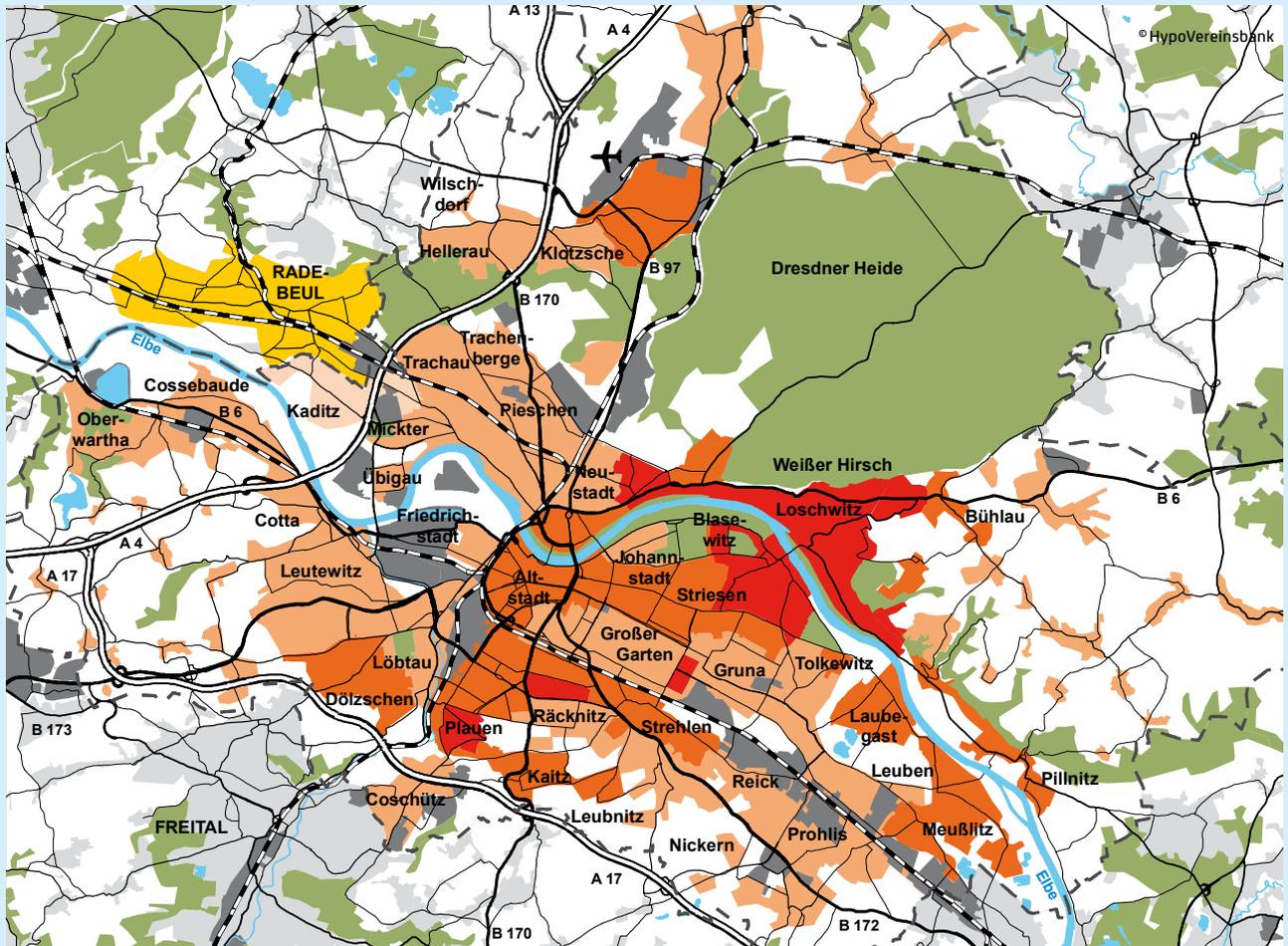
Kaufpreise für Häuser,
Eigentumswohnungen
und Bauland sowie
Mietpreise, aktuelle
Projekte, Trends und
Perspektiven.

November 2014

Das Leben ist voller Höhen
und Tiefen. Wir sind für Sie da.

Willkommen bei der
 **HypoVereinsbank**
Member of  **UniCredit**

WOHNIMMOBILIENMARKT STADT DRESDEN UND RADEBEUL:



| | | | | |
|------------------------|-----------------|---------------------|------------------|------------------------|
| ● sehr gute Lage | ● mittlere Lage | ● Sonderfläche | ● Grünfläche | == Autobahn |
| ● gute Lage | ● einfache Lage | ● Gewerbe/Industrie | — Gewässer | == Hauptverkehrsstraße |
| ● Ort mit Preisangaben | | ● Stadtgrenze | — Eisenbahnlinie | |

| Lage | sehr gut | gut | mittel | einfach | Radebeul |
|--|------------------|-------------|-------------|------------------|-------------|
| Mietpreise (Neuvermietung)¹ | | | | | |
| €/m ² Wfl. zzgl. NK | 9,00–12,00 | 7,00–10,00 | 5,50–7,50 | 4,50–6,00 | 5,50–10,00 |
| Trend | ↗ | ↗ | ↔ | ↔ | ↔ |
| Kaufpreise Eigentumswohnungen (Erstverkauf)¹ | | | | | |
| €/m ² Wfl. | 3.600–4.700 | 2.500–3.700 | 2.400–2.800 | 2.000–2.500 | 2.200–3.700 |
| Trend | ↗ | ↗ | ↔ | ↔ | ↔ |
| Kaufpreise Eigentumswohnungen (Wiederverkauf)² | | | | | |
| bezugsfrei – €/m ² Wfl. | 2.100–2.700 | 1.500–2.200 | 1.100–1.700 | 700–1.200 | 1.500–2.600 |
| Trend | ↗ | ↗ | ↔ | ↔ | ↔ |
| Kaufpreise Eigenheime (Neubau bis 10 Jahre) | | | | | |
| Einfamilienhäuser ³ (in Tsd. €) | 350–520 | 300–370 | 240–320 | 180–250 | 280–380 |
| Doppelhaushälften ⁴ (in Tsd. €) | 290–380 | 240–300 | 220–270 | 170–220 | 260–350 |
| Reihenhäuser ⁵ (in Tsd. €) | geringes Angebot | 220–270 | 170–250 | geringes Angebot | 200–280 |
| Bauland ⁶ (in €/m ²) | 250–430 | 170–270 | 110–180 | 85–120 | 150–300 |

Die Preise in der Tabelle und die Lageeinteilung in der Karte geben lediglich einen groben Überblick. Innerhalb eines Stadtviertels können die Lagequalität und damit die Preise und Mieten erheblich differieren. Preisbeeinflussend sind auch die Lage innerhalb eines Gebäudes und die Ausrichtung. Es wird von einer der Lage und dem Objekttyp entsprechenden Grundstücksgröße und Ausstattung ausgegangen.

¹ Neubau und neuwertig sanierter Altbau mit ca. 75 m² Wohnfläche

² Gebäudealter 10 bis 20 Jahre; mit ca. 75 m² Wohnfläche

³ mit ca. 140 m² Wohnfläche

⁴ mit ca. 125 m² Wohnfläche

⁵ mit ca. 115 m² Wohnfläche

⁶ durchschnittliche Baulandpreise für voll erschlossene, baureife Wohnbaugrundstücke bei einer GFZ von 0,3 bis 0,7

DIE MARKTÜBERSICHT

Rahmenbedingungen

- Die Landeshauptstadt präsentiert sich als Kultur-, Wissens- und Technologiestadt mit ausgeprägten Hochschul- und Forschungseinrichtungen.
- Dresden profitiert aufgrund der momentan guten Konjunktur von steigenden Beschäftigtenzahlen und hochqualifizierten Arbeitsplätzen. Die Arbeitslosenquote liegt unter dem Landesdurchschnitt.
- Wirtschaftliche Standbeine sind die elektronische Industrie (u.a. Infineon), die Kulturwirtschaft und der Tourismus. Daneben zählt die Stadt zu einem der bedeutendsten Universitätsstandorte in Ostdeutschland. Elf Hochschulen zählen aktuell rund 45.000 Studenten.

Demografie

- Mit rd. 531.000 Einwohnern ist Dresden die drittgrößte Stadt in Ostdeutschland. Die Einwohnerzahl ist seit 2000 stetig steigend. Als Universitätsstadt meldet Dresden einen überdurchschnittlichen Anteil an 15 bis 29-Jährigen.
- Berufs- und ausbildungsbedingte Zuwanderung (Δ 2013: +rd. 3.450) sowie der Geburtenüberschuss bei steigenden Geburtenzahlen (Δ 2013: +rd. 715) sorgen für einen konstanten Bevölkerungszuwachs. Bis zum Jahr 2025 wird ein Anstieg auf etwa 539.000 Einwohner prognostiziert. Ab dann werden die Einwohnerzahlen stagnieren bzw. leicht zurückgehen.
- Die Anzahl der Haushalte wächst seit 2000 stetig (rd. +20%). Die durchschnittliche Haushaltsgröße liegt bei 1,80 Personen pro Haushalt. Knapp über 50% leben in einem 1-Personen Haushalt. Nur 2% dagegen leben in einem 5- (oder mehr) Personen Haushalt.
- Die Pluralisierung der Lebensformen und der fortschreitende Trend zur Haushaltsverkleinerung erfordern vielfältige und neue Wohnformen.

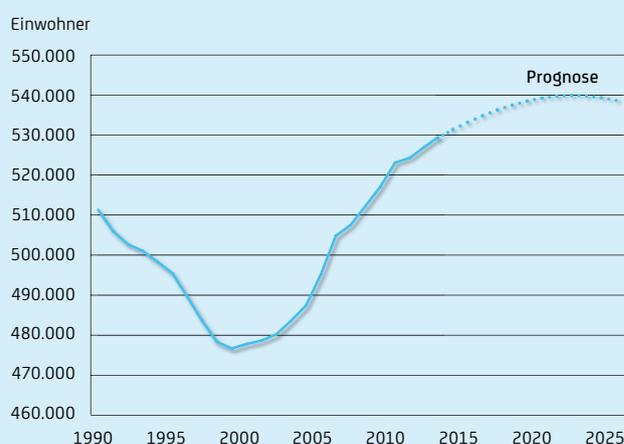
Kennzeichen des Wohnungsmarktes

- Einhergehend mit den positiven demografischen und wirtschaftlichen Rahmendaten ist die Stadt an der Elbe ein gefragter Wohnungsmarkt.
- Die umfangreichen Rückbaumaßnahmen durch Abriss von Wohnungen beschleunigten den Abbau von Leerstand, der heute bei rund 7,6% liegt (inkl. nicht marktfähiger Wohnungen; Quelle: Stadt Dresden).
- Die Neubautätigkeit schwankt und war im Vergleich zu 2012 und 2013 zwar rückläufig, die Genehmigungen melden dagegen ein deutliches Plus (Grafik Seite 4). Die Bauaktivität pendelt sich nach einer Hochphase Ende der Neunziger Jahre (bis zu 10.000 Fertigstellungen) auf ein solides Niveau von knapp 1.000 Fertigstellungen pro Jahr ein. Ein Trend der zunächst anhalten wird.
- Vor allem in den begehrten Wohnlagen wie Elbufer, Elbhänge, Weißer Hirsch, innere Alt- und Neustadt, Loschwitz, Blasewitz, Striesen Ost und Radeberger Vorstadt ist die Nachfrage groß. Das Angebot an Eigenheimen und Eigentumswohnungen ist in diesen guten bis sehr guten Lagen jedoch begrenzt.
- Die Miet- und Kaufpreise steigen deshalb im Neubau seit ca. fünf Jahren konstant und haben in bevorzugten Wohnlagen mit überdurchschnittlichen Ausstattungsstandards beachtliche Preise erreicht.

| Stadt Dresden | 2014 | Trend |
|--|---------|-------|
| Einwohnerstand (09/2014) | 531.500 | ↗ |
| Arbeitslosenquote (09/2014) (Stadt; alle zivilen Erwerbspersonen) | 8,4% | ↔ |
| Kaufkraftkennziffer (Bundesdurchschnitt = 100) | 89,9 | ↘ |
| Fertiggestellte Wohnungen in neuen Wohngebäuden (2013) | 633 | ↗ |

Quellen: Statistisches Landesamt, GfK Nürnberg, Bundesagentur für Arbeit

Stadt Dresden Einwohnerentwicklung und -prognose



Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen

Markt für Baugrundstücke und Eigenheime

- Aufgrund der momentan hohen Nachfrage nach Eigenheimen sind hier die Preise seit 2009 um rund 24 % angestiegen.
- Das Angebot ist insbesondere in gewachsenen Wohnvierteln mit guten bis sehr guten Lagequalitäten gering. Die teuersten Wohnlagen für Eigenheime liegen schwerpunktmäßig auf der rechten Elbseite.
- Bauland für Eigenheime verteilt sich über das gesamte Stadtgebiet und ist ausreichend vorhanden. Viele Bauflächen befinden sich in privater Hand, dadurch hat die Stadt nur wenig Einfluss auf die Preisgestaltung. Aktuell werden Bauplätze z.B. in Klotzsche (ca. 100 Baugrundstücke, geeignet für Stadtvillen, Einfamilienhäuser, Bungalows; 125–230 €/m², bereits 80 % verkauft) angeboten.

Markt für Eigentumswohnungen

- Die Preise für neue Eigentumswohnungen sind seit 2009 am stärksten angestiegen (+36 %). Vor allem in guten und sehr guten Wohnlagen ist die Nachfrage hoch.
- Größere Neubau-Projekte entstehen über die Stadt verteilt – sogar in der Dresdner Innenstadt werden in den kommenden Jahren bis zu 500 neue Wohneinheiten gebaut. Es ist davon auszugehen, dass vor allem in den gesuchten Lagen das zusätzliche Angebot gut aufgenommen wird – auch angesichts der Nachfrage von Kapitalanlegern.
- Ein breiteres Angebot ist dagegen in einfachen bis mittleren Lagen zu finden. Angesichts der deutlich geringeren Wertsteigerungspotenziale ist hier allerdings auch die Nachfrage geringer.
- Bestandswohnungen sind wegen geringer Verkaufsbereitschaft knapp, was maßgeblich zu den Kaufpreissteigerungen auch in weniger bevorzugten Lagen beiträgt.

Neubauprojekte Eigentumswohnungen in den kommenden Jahren

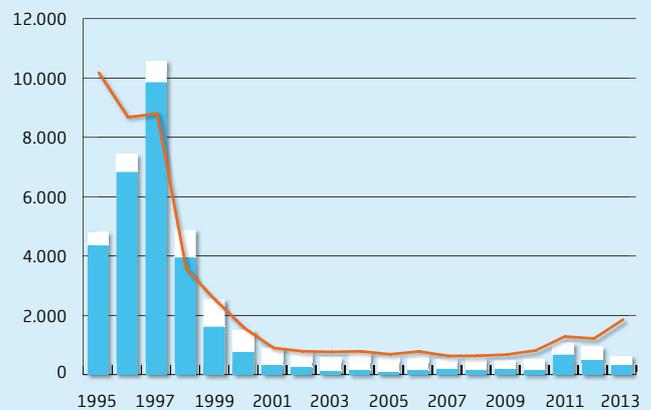
- „Oberpostdirektion“, Innenstadt, 230 WE (Beginn 2015)
- „Pegasus Residenz“, Striesen, 184 WE, 2.100–2.800 €/m² (Fertigstellung 2017)
- „Wohnen über dem Alaunpark“, rd. 110 WE, 2.500–3.500 €/m² (Fertigstellung 2017)
- „Residenz am Zwinger“, rd. 190 WE (104 Miet- und 86 ETW), 3.000–5.000 €/m² (Fertigstellung 2016)

Mietwohnungsmarkt

- Steigende Studentenzahlen und Beschäftigtenzüge sind ursächlich für die hohe Nachfrage am Mietwohnungsmarkt. Das Angebot ist angesichts der niedrigen Leerstandsrate von marktaktiven Wohnungen (2,4 %) und der geringen Neubauproduktion in Teilsegmenten mittlerweile knapp.
- Die Neuvertragsmieten für Wohnungen liegen bei rund 8 €/m². Insgesamt stiegen die Mietpreise in Dresden seit 2009 merklich (+21 %).
- Vereinzelt neue Miet-Neubauprojekte sind das „Prager Carrée“ (MK5, ehem. Wiener Loch mit 241 WE, Fertigstellung 2016), in Friedrichstadt (Cottaer Straße 17–19; 92 WE) sowie in Johannstadt der Neubau und die Aufstockung des Bestands durch die Genossenschaft Johannstadt (100 WE zu 8,50–9,50 €/m², Fertigstellung 2015).
- Im Ergebnis kann derzeit von einem enger werdenden Mietwohnungsmarkt gesprochen werden. Ob Dresden von der Mietpreisbremse betroffen ist bleibt abzuwarten.

Wohnungsbau in Dresden

Fertiggestellte Wohnungen in neuen Wohngebäuden



● Wohnungen in Mehrfamilienhäusern ● Baugenehmigungen
 ● 1- + 2-Fam.-Häuser

Quelle: Statistisches Landesamt

Perspektiven

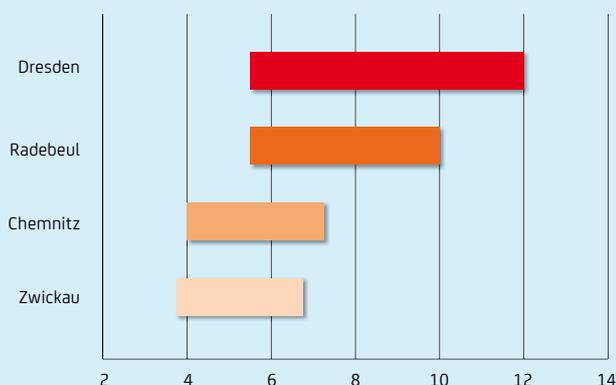
- Die Stadt profitiert von der Urbanisierungswelle in Deutschland und wird nach den jüngsten Prognosen weiterhin an Einwohnern und Haushalten wachsen. Das hohe Image als Wohnstandort wird nachhaltig Bestand haben (Platz 5 unter den Großstädten mit über 500.000 Einwohnern; Rang 33 im Gesamtranking aller 402 Kreise und Städte; Zukunftsatlas Deutschland/Prognose 2013). Die Nachfrage nach Wohnraum wird stabil bleiben.
- Insgesamt sind in Dresden ausreichend Bauflächen vorhanden. Leerstehende Altbau-Wohngebäude, umbaufähige, ungenutzte gewerbliche Gebäude sowie Baulücken und innerstädtische Brachen gehören zu dem vielfältigen Potenzial.
- Es wird in den nächsten Jahren eine rege Bautätigkeit erwartet, da das Angebot im Bestand bei steigenden Bevölkerungszahlen derzeit zu gering ist.
- Das Marktgeschehen dürfte sich durch die verschiedenen Neubauprojekte etwas entspannen und die hohen Miet- und Preisanstiege abflachen. Der Bedarf aller Nachfragegruppen könnte künftig zu einem ausgewogenen Preisgefüge gedeckt werden. Wichtiger werden bei hohen Preisen die Ansprüche an die Bau- und Lagequalität.
- Risiken für den Dresdner Wohnungsmarkt sind eine Abkühlung der bisher robusten Konjunktur und damit ein Abflachen der arbeitsplatzbedingten Zuzüge.

RADEBEUL

Kennzeichen des Wohnungsmarktes

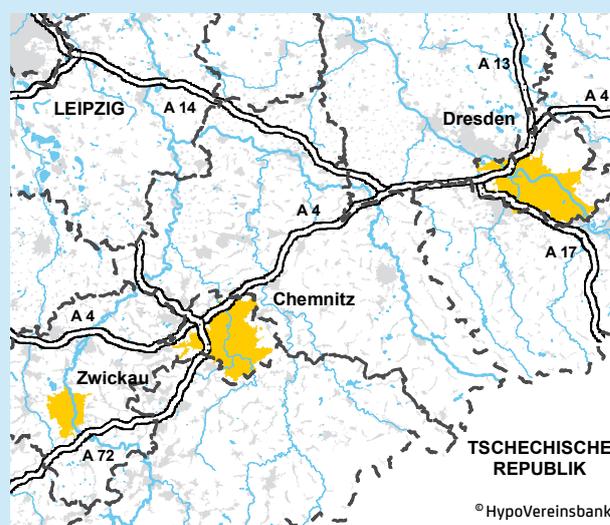
- Radebeul im Landkreis Meißen schließt sich nord-westlich der Landeshauptstadt Dresden an. Die Große Kreisstadt zählt mit derzeit über 33.500 Einwohnern zu einer der größten Städte des Verdichtungsraumes Oberes Elbtal. Prognosen zufolge bleibt die Einwohnerzahl Radebeuls bis 2025 konstant.
- Die Stadt ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort mit Unternehmen im Bereich Maschinenbau, Pharmazie, Chemie und Naturheilkunde. Mit einer Frühjahrs-Arbeitslosenquote von rund 7 % (Mai 2014) hatte Radebeul eine günstige Arbeitslosenquote in Sachsen; der entsprechende Wert im Landkreis beträgt rund 9 %.
- Die Weinstadt gehört dank der gut ausgebauten Infrastruktur mit attraktiven Kunst-, Kultur- und Freizeitangeboten und der attraktiven Hanglagen zu den bevorzugten Wohnstandorten in der Region Dresden. Bauland ist knapp und erreicht preislich das Niveau der guten und sehr guten Dresdener Wohnlagen. 2013 stiegen die Baufertigstellungen deutlich an. Insgesamt wurden 154 Wohneinheiten fertig gestellt – davon 53 als Ein- und Zweifamilienhäuser und 101 im Bereich Mehrfamilienhäuser mit drei und mehr Wohneinheiten. Auch die Baugenehmigungen erreichten seit 2000 mit 210 einen neuen Rekord.

Mietpreise* €/m² Wfl. zzgl. NK im Vergleich



* Neubau und neuwertig sanierter Altbau mit ca. 75 m² Wohnfläche in sehr guter bis mittlerer Lage.

Quelle: HypoVereinsbank 2014



Legende Seite 2

© HypoVereinsbank

WOHNIMMOBILIENMARKT STADT CHEMNITZ

Kennzeichen des Wohnungsmarktes

- Chemnitz liegt am Nordrand des Erzgebirges, ca. 70 km südwestlich Dresdens. Sachsens drittgrößte Stadt entwickelte sich zu einem interessanten Industriestandort und ist ein regional bedeutender Verwaltungsstandort.
- Mit heute rund 241.000 Einwohnern verzeichnet die Stadt seit der Wende einen überdurchschnittlich hohen Bevölkerungsrückgang. Mittlerweile ist der negative Bevölkerungstrend gestoppt. Dank positiver Wanderungen (mehr Zuzüge) können die negativen natürlichen Bevölkerungsbewegungen ausgeglichen werden. Prognosen zufolge wird Chemnitz aber langfristig deutlich Einwohner verlieren.
- Der Wohnungsmarkt wird maßgeblich vom Geschosswohnungsbau bestimmt. Über 85 % des gesamten Bestands befindet sich in Mehrfamilienhäusern. In den letzten Jahren wurden deutlich mehr Ein- und Zweifamilienhäuser gebaut und nachgefragt. Aufgrund des kontinuierlichen Bevölkerungsrückgangs ist eine geringe Nachfrage nach Mietwohnungen sowie ein hoher Leerstand zu verzeichnen. Die Neubaumieten liegen nahezu stabil auf vergleichsweise niedrigem Niveau, im Durchschnitt bei 5,50 €/m² in guter Lage. In der Wiedervermietung liegen die Mieten bei durchschnittlich rund 4,80 €/m².
- Die insgesamt geringe Nachfrage sowie der Wohnungsleerstand haben auch bei den Kaufpreisen von Eigentumswohnungen, Eigenheimen und bei den Grundstückspreisen kaum zu Preisänderungen geführt.
- Die positiven Aspekte, weitgehend beständige Preise und arbeitsplatzbedingte Zuzüge, lassen auch weiterhin stabile bis leicht positive Entwicklungen in guten und sehr guten Lagen erwarten. Negative Aspekte wie sinkende Einwohnerzahlen und starke Überalterung machen Investitionen in einfache und mittlere Lagen weiterhin risikoreich.



| Stadt Chemnitz | 2014 | Trend |
|--|---------|-------|
| Einwohnerstand (12 / 2013) | 242.022 | ↘ |
| Arbeitslosenquote (09 / 2014) (Stadt; alle zivilen Erwerbspersonen) | 9,3 % | ↔ |
| Kaufkraftkennziffer (Bundesdurchschnitt = 100) | 86,9 | ↔ |
| Fertiggestellte Wohnungen in neuen Wohngebäuden (2013) | 31 | ↘ |

| Lage | sehr gut | gut | mittel | einfach |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Mietpreise (Neuvermietung) ¹ €/m ² Wfl. zzgl. NK Trend | 5,75–7,25 ↕ | 5,00–6,25 ↕ | 4,00–5,50 ↕ | 3,25–4,25 ↕ |
| Kaufpreise Eigentumswohnungen (Erstverkauf) ¹ €/m ² Wfl. Trend | 1.900–2.300 ↕ | 1.600–2.100 ↕ | geringes Angebot | geringes Angebot |
| Kaufpreise Eigentumswohnungen (Wiederverkauf) ² bezugsfrei – €/m ² Wfl. Trend | 1.400–1.700 ↕ | 1.050–1.500 ↕ | 650–1100 ↕ | 300–700 ↕ |
| Kaufpreise Eigenheime (Neubau bis 10 Jahre) | | | | |
| Einfamilienhäuser ³ (in Tsd. €) | 240–300 | 200–250 | 160–210 | geringes Angebot |
| Doppelhaushälften ⁴ (in Tsd. €) | 200–240 | 170–210 | 145–170 | geringes Angebot |
| Reihenhäuser ⁵ (in Tsd. €) | 180–210 | 145–190 | 130–155 | geringes Angebot |
| Bauland ⁶ (in €/m ²) | 100–145 | 65–110 | 50–80 | 30–60 |

Stand: Oktober 2014 ©HypoVereinsbank

Quellen, Legende Karte und Preistabelle Seite 2, 3

WOHNIMMOBILIENMARKT STADT ZWICKAU

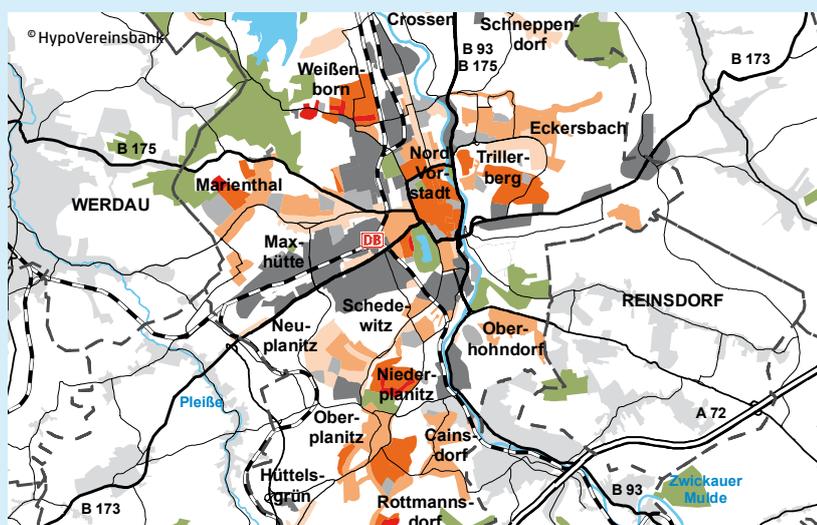
Kennzeichen des Wohnungsmarktes

- Zwickau liegt im Südwesten des Freistaates Sachsen im Vorland des Erzgebirges. Das Oberzentrum gehört zur Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau. Geprägt wurde die Stadt durch den Maschinenbau und gilt als Wiege der sächsischen Automobilindustrie (VW Sachsen). Neben Bildung gelten Handel, Kultur und Naherholung als lokale ökonomische Potentiale. Mit einer Arbeitslosenquote von aktuell 7 % steht der Arbeitsmarkt entsprechend gut dar.
- Seit der Wende weist die viertgrößte Stadt Sachsens (91.000 Einwohner) einen signifikanten Bevölkerungsrückgang auf (rd. -20 %). Dieser wird durch eine zu geringe Geburtenrate und deutliche Überalterungstendenzen weiter anhalten. Die derzeit rund 5.200 Studenten an der Westsächsischen Hochschule Zwickau konnten diesen Trend etwas bremsen. Laut amtlichen Statistiken ist jedoch mit einem Bevölkerungsrückgang von rund -13 % bis 2025 zu rechnen.
- Das Marktgeschehen präsentiert sich in allen Segmenten entspannt, auf niedrigem Niveau. Es wird wenig gebaut. In

den letzten fünf Jahren pendelten sich die Baufertigstellungen bei rund 50 Einheiten im Segment Ein- und Zweifamilienhäuser ein.

- Für Zwickau stellt insbesondere der Mietwohnungsmarkt eine wichtige Marktgröße dar (80 %). Aufgrund der hohen Anzahl von Kleinhaushalten (45 % 1-Personen Haushalte) konzentriert sich die Nachfrage eher auf kleinere Wohnungen. Bei den Eigenheimen ist eine belebte Nachfrage vorhanden. Gefragte Lagen sind insbesondere Stadtviertel ohne Geschosswohnungsbau.
- Die Kaufpreise von Eigentumswohnungen, Eigenheimen und auch die Mieten bewegen sich auf einem weitgehend konstanten, niedrigen Niveau. Auch die Grundstückspreise zeigen keine Ausschläge.
- Aufgrund der sozioökonomischen Rahmenbedingungen ist in den bevorzugten Lagen kurz- bis mittelfristig mit einer stabilen Nachfrage zu stabilen Preisen zu rechnen.

Lisa von Mallinckrodt / Willi Keiner



| Stadt Zwickau | 2014 | Trend |
|--|--------|-------|
| Einwohnerstand (12 / 2013) | 91.564 | ↘ |
| Arbeitslosenquote (09 / 2014) (Stadt; alle zivilen Erwerbspersonen) | 7 % | ↔ |
| Kaufkraftkennziffer (Bundesdurchschnitt = 100) | 81,5 | ↔ |
| Fertiggestellte Wohnungen in neuen Wohngebäuden (2013) | 3 | ↘ |

| Lage | sehr gut | gut | mittel | einfach |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|
| Mietpreise (Neuvermietung) ¹ €/m ² Wfl. zzgl. NK Trend | 5,25–6,75 ↕ | 4,75–5,75 ↕ | 3,75–4,75 ↕ | 3,25–4,25 ↕ |
| Kaufpreise Eigentumswohnungen (Erstverkauf) ² €/m ² Wfl. Trend | geringes Angebot | 1.400–1.750 ↕ | 1.300–1.500 ↘ | geringes Angebot |
| Kaufpreise Eigentumswohnungen (Wiederverkauf) ² bezugsfrei – €/m ² Wfl. Trend | geringes Angebot | 900–1.200 ↕ | 700–950 ↘ | 550–750 ↘ |
| Kaufpreise Eigenheime (Neubau bis 10 Jahre) | | | | |
| Einfamilienhäuser ³ (in Tsd. €) | 230–265 | 170–240 | 150–180 | geringes Angebot |
| Doppelhaushälften ⁴ (in Tsd. €) | geringes Angebot | 160–200 | 140–175 | geringes Angebot |
| Reihenhäuser ⁵ (in Tsd. €) | geringes Angebot | 140–180 | 130–160 | geringes Angebot |
| Bauland ⁶ (in €/m ²) | 80–105 | 70–90 | 50–75 | 30–55 |

Stand: Oktober 2014 ©HypoVereinsbank

Quellen, Legende Karte und Preistabelle Seite 2, 3

Ihre HVB Immobilienfinanzierungs-Spezialisten

Privatkunden

Dresden

Uta Lesch

Telefon: 0351 8215 286

E-Mail: uta.lesch@unicredit.de

Nicole Skrzypczak

Telefon: 0351 8215 109

E-Mail: nicole.skrzypczak@unicredit.de

Private Banking

Dresden

Sybille Kiewitt

Telefon: 0351 8215 509

E-Mail: sybille.kiewitt2@unicredit.de

Ingolf Hummel

Telefon: 0351 8215 508

E-Mail: ingolf.hummel@unicredit.de

Unternehmer

Chemnitz

Amrei Haase

Telefon: 0371 4800 302

E-Mail: amrei.haase@unicredit.de

Angabenvorbehalt

Die in dieser Publikation enthaltenen Daten und Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der HypoVereinsbank wieder. Für den Inhalt dieser Meinungsäußerungen und Prognosen kann keine Gewähr übernommen werden. Insbesondere kann keine Haftung für zukünftige wirtschaftliche und technische Entwicklungen übernommen werden. Die in dieser Publikation enthaltenen Daten und Informationen können sich in der Zukunft ohne vorherige Ankündigung ändern.

Copyright

Der Inhalt, insbesondere die enthaltenen Informationen, Daten, Texte und Kartenmaterial, unterliegt dem Urheberrecht. Eine Vervielfältigung bedarf der vorherigen Zustimmung der HypoVereinsbank.

Herausgeber

UniCredit Bank AG

PPV3IF

Sederanger 5

80538 München